

PERSÖNLICH

Herzliche
Glückwünsche
unserem Jubilar

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Hermann Wille
Bannholzstrasse 11, Vaduz,
zum 81. Geburtstag

Viel Glück
im Ehestand

Am Mittwoch vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

Marco Bless, von Flums-Dorf in Mels und **Désirée Jasmin Kundert**, von Glarus in Vaduz.

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Dienstjubiläum
in der Industrie

Auf beachtliche 30 Dienstjahre dürfen heute zurückblicken:

Martin Angeloff, Jonasweg 12, Meiningen. Der Jubilar arbeitet bei der Hilcona AG als Strategischer Einkäufer.

Helmut Nesensohn, Unterkirchdorfstrasse 18, Laterns. Der Jubilar ist bei der Hilcona AG als Mitarbeiter Produktion beschäftigt.

Den Gratulationen der Firmenleitungen schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer sowie das «Volksblatt» gern an.

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30



www.kleininserte.li

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li
Geschäftsführung: Dani Sigel
Assistentin Geschäftsführung: Michèle Ehlers
Chefredaktion: Heinz Zöchbauer (Chefredaktor)
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)
Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop, Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Jessica Nigg, Reto Ohri, Stephanie Scherrer; Walter de Meijer; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch (Leitung)
Redaktion «Rheinzeitung»: Markus Roth (Leitung)
Redaktionssekretariat: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Tel. +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Maurice Shourat, Paul Trummer
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walser
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Siegfried Egg, Alessio Haas, Kerstin Mühlebach, Karin Theiler, Björn Tyrner
Inseratannahme/Empfang: Antonia Corrado, Stefanie Spreiter, Tel. +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Susanne Hehli, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach
Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.
Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Den Kindern eine Stimme geben

Sensibilisierung Neun Organisationen haben gemeinsam ein aussergewöhnliches Programm für den Internationalen Tag der Kinderrechte erarbeitet.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Am Sonntag, den 20. November, ist «Internationaler Tag der Kinderrechte». Hierfür haben sich insgesamt neun Organisationen zusammengeschlossen, mit dem Ziel, die Kinderrechte zu feiern, aber auch bewusst zu propagieren. So wurde unter anderem ein kreatives und informatives Familienprogramm konzipiert, das drei Schwerpunkte beinhaltet. Einer davon ist die TAK-Kooperation mit dem Abenteuerspielplatz Dräggspatz, welche gemeinsam die Kinder-Film-Werkstatt-Premiere «Im Wunderland der Künste» präsentieren wird. Unter der Leitung von Anna Seger und Marco Libener durften sich Kinder und Jugendliche in Workshops mit verschiedenen Materialien künstlerisch ausdrücken. Der ASP-Dräggspatz verwandelte sich in eine lebende Kunstwerkstatt. Die Kinder schlüpfen auch in die Rolle des Filmemachers, Interviewers oder die des Fotografen. Gemäss Seger und Libener stand dabei nicht das Produkt, sondern der Lernprozess im Vordergrund, da der kreative Ausdruck eines jeden Kindes einzigartig ist und keiner Wertung bedarf, wie Georg Biedermann, künstlerischer Leiter des Kinder- und Jugendtheaters, bestätigt: «Kunst ist für mich Seelennahrung und gehört als menschliches Grundbedürfnis zum Leben wie Essen, Wohnen und zwischenmenschliche Beziehungen.»

Neun Organisationen, eine Stimme

Als Margot Sele 2010 erkannte, dass sich etliche Institutionen des Landes auf unterschiedliche Weise mit den Kinderrechten befassen, suchte sie das Gespräch mit Georg Biedermann. Die Quintessenz: Den beiden Initianten dieses Gemeinschaftsprojektes gelang es, neun Organisationen erstmals zu einer starken Stimme zu bündeln. Die daran beteiligten Organisationen sind: Der ASP-Dräggspatz mit Marco Libener, das «Aha - Tipps und Infos für junge Leute» mit Sarina Ospelt, die ASSITEJ Liechtenstein mit Antonia Büchel, das Eltern-Kind-Forum mit Jutta Hoop, das Frauenhaus Liechtenstein mit Lisa Krassnitzer, der Kinder- und Jugendbeirat mit Alexandra Neyer, die KITA mit Bianca Thöny, die OSKJ Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche mit Margot Sele sowie das TAK Theater Liechtenstein mit Georg Biedermann. Allesamt wollen sie den Kindern eine Stimme geben.



Gemeinsam für mehr Kinderrechte (v. l.): Jutta Hoop (Eltern-Kind-Forum), Antonia Büchel (ASSITEJ Liechtenstein), Margot Sele (Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche), Marco Libener und Anna Seger vom Spielplatz Dräggspatz, Georg Biedermann (TAK), Sarina Ospelt («Aha»), Alexandra Neyer vom Kinder- und Jugendbeirat und Lisa Krassnitzer (Frauenhaus). (Foto: Vollmar)

Ein weiterer Höhepunkt wird die Präsentation des «Kinder- und Jugendberichts 2011 Liechtenstein» sein. Laut Margot Sele wurden der Kinder- und Jugendbeirat sowie die Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten angefragt, einen Bericht zur Lage der Kinderrechte in Liechtenstein zu verfassen. Darin kommen Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 18 Jahren zu Wort. Schulen und Vereine werden ebenfalls befragt. Mit diesem Projekt, das vom EU-Programm «Jugend in Aktion» gefördert wird, sollen die Kinderrechte wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt und

zugleich eine Plattform für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, wo sie sich «als die eigentlichen Experten zum Thema Kinderrechte» äussern können. Die ersten Ergebnisse werden am «Internationalen Tag der Kinderrechte» präsentiert. Den musikalischen Abschluss werden die Band Marius und die Jagdkapelle bilden, mit dem Konzert «Wildsaujagd».

Weitere Infos gibt es auf www.tak.li, Reservierungen sind erforderlich unter der Telefonnummer 00423/237 59 69 (Vorverkauf TAK).

www.volksblatt.li

Menschen in Liechtenstein

«Das Leben in Polen ist ähnlich»

Angetan Tomasz Jaglo aus Polen ist internationaler Gaststudent an der Universität Liechtenstein. Er macht ein Auslandssemester bis Februar des nächsten Jahres.

VON SARAH HILBE

Vor vier Wochen hat der junge Student seine Heimat Opole (eine Stadt im Südwesten Polens) verlassen. Seit diesem Zeitpunkt ist er in Liechtenstein. Er wird hier bis Februar 2012 bleiben und in dieser Zeit sein Business Management-Studium an der Uni Liechtenstein fortsetzen. «Bei der Auswahl des Ortes für mein Auslandssemester war mir wichtig, dass ich dort einmal etwas ganz anderes sehe als in meinem Heimatland. Vor allem von der Gröszenordnung und den Dimensionen her», erklärt der sympathische junge Mann. Ausserdem schien ihm die Uni Liechtenstein ziemlich interessant, da sie sich stark von der Universität in Warschau unterscheidet, an der er normalerweise studiert. «Die Grösze des Gebäudes und die Anzahl der Studenten sind wohl die zwei beträchtlichsten Unterschiede», stellt er fest. Aber auch wegen des Skigebiets Malbun, der Möglichkeit, Skifahren zu können, und um seine Deutsch- und Englischkenntnisse zu verbessern fiel seine Wahl beim Auslandssemester schliesslich auf das Land Liech-



tenstein. Bis jetzt bereut er seine Entscheidung keineswegs - im Gegenteil: «Ich bin sehr zufrieden mit meinem Entschluss. Abgesehen vom Gröszenunterschied ist das Leben hier ähnlich wie jenes in Polen. Art und Verhalten der Liechtensteiner unterscheiden sich kaum von der Mentalität der Menschen in meiner Heimat», erzählt er.

«Sonne, Mond und Sterne»

Was ihm am meisten gefällt, ist das Studentwohnheim, wo er während seines Auslandssemesters lebt. «Es ist eine einmalige Gelegenheit, Leute aus allen Teilen der Welt kennen-

Tomasz Jaglo ist Gaststudent an der Uni Liechtenstein. (Foto: Sarah Hilbe)

zulernen. So etwas ist sehr selten, man sollte diese Chance nutzen», freut sich der Pole. Wenn er seine Zeit nicht im Studentenwohnheim verbringt, ist er grösstenteils an der Uni Liechtenstein. Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens fanden einige Veranstaltungen statt - so auch das Kompaktprojekt, an welchem Tomasz Jaglo das Angebot «Sonne, Mond und Sterne: Wirtschaft anders denken!» wahrgenommen hat. «Am ersten Tag hatten wir Wirtschaftstheorie auf Deutsch. Danach gingen

wir zwei Tage nach Österreich, um Leute zu besuchen, die selbst Kräutertee herstellen. Am Ende haben wir selbst Kräuter gesammelt, um unsere eigenen Teemischungen zu kreieren. Es war ein spannendes Projekt und hat mir sehr gefallen», schwärmt er.

«Auszeit-Gestaltung»

Aufgrund der ständigen Aktivitäten und Projekte war der freundliche Student bisher dauernd beschäftigt. Wenn er aber wieder mehr Freizeit hat, widmet er sich seinen Hobbys: «Ich spiele gern Karten und Gitarre. Ausserdem habe ich gerade mit dem Kitesurfen begonnen - es klappt zwar noch nicht alles, aber ich werde dranbleiben und es weiter versuchen», strahlt er.

ZUR PERSON

Name: Tomasz Jaglo
Geburtsdag: 23. August
Das mache ich: Business Management-Studium, Auslandssemester
Da bin ich daheim: Opole (Polen)
Darauf stehe ich: Kartenspiele (zum Beispiel Poker), Skifahren
An Liechtenstein schätze ich: Das Gebirge und die netten Leute
Ein Ziel in meinem Leben: So viel wie möglich zu reisen und dabei unterschiedliche Teile der Welt zu sehen